

GIB empfängt Delegation aus Marokko

Gruppe von Architekturstudenten ist zum zweiten Mal zu Gast in Aachen. Vortragsveranstaltung am Mittwoch zu Friedrich II.

Aachen. Gäste aus Marokko begrüßte die Gesellschaft für internationale Burgenkunde (GIB) nun in ihrer Geschäftsstelle am Grindelweg. GIB-Vorsitzender Bernhard Siepen begrüßte eine Gruppe von Architekturstudenten der École Nationale d'Architecture in Rabat, die von Professor Larbi Bouayad begleitet wurden.

Eine Gruppe der Universität hatte bereits 2011 die GIB besucht. Der Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD) hatte erneut den Kontakt nach Marokko vermittelt. Vor allem das Ausstellungsprojekt „Pilgerziel Jerusalem – Begegnung zwischen Orient und Okzident“ mit Modellen des Felsendoms und der Grabeskirche interessierte die Gäste sehr. „Dieses Treffen beweist erneut, dass man mit Respekt vor der anderen Religion, mit Toleranz und erforderli-



GIB-Vorsitzender Bernhard Siepen (4.v.r.) begrüßt die marokkanische Delegation mit Professor Larbi Bouayad (Mitte, sitzend) an der Spitze in den Aachener Räumen der GIB.
Foto: Silvia Schulze

chem Architektur-, Wissenschafts- und Geschichtsbewusstsein auf kultureller Ebene bestens zusammenarbeiten kann“, betonte Siepen, der selbst Architekt ist.

Mit den angesprochenen Eigenschaften organisiert die GIB auch eine Vortragsveranstaltung am Mittwoch, 26. Juni. Gemeinsam mit dem Forschungszentrum zur Geschichte des Deutschen Ordens im Mittelmeerraum der Universität Lecce und dem Historischen Institut der RWTH Aachen lädt die GIB zu einem Vortrag von Professor Hubert Houben zum Thema „Kaiser Friedrich II. und die Muslime“ ein. Außerdem wird GIB-Vorsitzender Siepen einen Dokumentationsfilm zum Thema „Rekonstruktionsmodell des Castel Lucera in Apulien“ vorstellen. Beginn ist um 19 Uhr im Hörsaal Fo8 des Kármán-Auditoriums.